

# Babenberger-Quiz: Wer war´s?

## → Kapitel 4: Die Babenberger (Schulbuch S. 164f.)

Kündigen Sie das Quiz in der Stunde davor an. Es steht den Schüler/innen frei neben ihrem Wissen auch so viele handschriftliche Notizen (keine Internetausdrucke!), wie sie möchten, mit in den Unterricht zu bringen.

Versprechen Sie der Siegerin oder dem Sieger eine attraktive symbolische Belohnung: Eine Tafel Schokolade, die im Unterricht verzehrt werden darf, eine Tasse Kaffee von der Kaffeemaschine aus dem Lehrerzimmer, den sonst nur die Lehrer/innen kriegen, was immer Ihnen einfällt ...

Jeder Herrscher wird mit 5 Aussagen immer detaillierter (und einfacher zu erkennen) charakterisiert.

Der Schüler, der nach Ihrer ersten Aussage, weiß, wer´s war, bekommt fünf Punkte, nach der zweiten Aussage gibt es vier, nach der 3. nur mehr drei Punkte und so weiter.

Wer´s weiß, notiert die Antwort auf einen Zettel und meldet sich, der erste kommt dran – sonst wird das Geschrei so laut, dass die Nachbarklassen schauen kommen, was los ist.

Alternativ dazu können Sie aber auch die Antworten abdecken, den Schülern die Fragen geben und um die Wette recherchieren lassen.

### Wer war´s?

Er war Witwer und sie erst 15, als er sie heiratete.

Die beiden lebten zuerst in Regensburg und zogen dann nach Wien.

Er starb, als eine morsche Holzbrücke unter seinem Pferd zusammenbrach.

Sein Grab in der Wiener Schottenkirche ist unauffindbar, es gibt aber eine Statue an der Außenmauer.

Seine Frau war die erste Herzogin von Österreich.

(Heinrich II. Jasomirgott)

### Wer war´s?

Einen seiner Söhne taufte er Poppo.

Er starb durch einen Mordanschlag, der eigentlich seinem Cousin gegolten hatte.

Seine Residenz war in Pöchlarn, später vermutlich in Melk.

Sein Herrschaftsgebiet hatte ca. 100 km Länge.

Die Bezeichnung „Ostarrichi“ hat er gerade nicht mehr erlebt.

(Luitpold/ Leopold I.)

### Wer war´s?

Auf einer Pilgerreise besuchte er nahe Verwandte mütterlicherseits in Konstantinopel.

Mit dem letzten Traungauer handelte er die Georgenberger Handfeste aus.

Auf seinen blutgetränkten Waffenrock geht angeblich der rot-weiß-rote Bindenschild der Babenberger zurück.

Sein Beiname war „der Tugendreiche“ und doch wurde er vom Papst exkommuniziert.

Er nahm viel Lösegeld ein und baute damit unter anderem Wiener Neustadt.

(Leopold V.)

### Wer war´s?

Seine Mutter war eine byzantinische Prinzessin.

Die Mitgift seiner zweiten Frau waren Gebiete in Krain und der Windischen Mark. Er ließ sich nach 14 Jahren scheiden und behielt das Land.

Er wurde vom Kaiser geächtet.

Man nannte ihn zu Recht „den Streitbaren“.

Er war kinderlos und hatte keine männlichen Verwandten mehr, als er starb.

(Friedrich II.)

### Wer war´s?

Zeitgenossen nannten ihn je nach Sichtweise „den Starken“ oder „den Widerspenstigen“.

Er war in Auseinandersetzungen mit Herzog Boleslaw I. von Polen verwickelt.

In seine Regierungszeit fällt die Tötung des heiligen Kolumban in Stockerau.

Unter seiner Regierungszeit tauchte zum ersten Mal die Bezeichnung „Ostarrichi“ auf.

Er folgte auf seinem Vater Luitpold als Markgraf von Österreich.

(Heinrich I.)

### Wer war´s?

Sein Beiname war „der Glorreiche“.

Er nahm an zwei Kreuzzügen teil.

Er erhob gegen Richard Löwenherz (vergeblich) Ansprüche auf Zypern.

Manche behaupten, das Nibelungenlied sei an seinem Hof geschrieben worden.

Er hatte sieben Kinder, sein Sohn „Friedrich“ trat seine Nachfolge an.